



Oje, das ist viel zu dünn!

Wenn die Winterkleidung fehlt



IST DAS AUCH IN IHRER KRIPPE/KITA SO: Immer wieder kommen Kinder ohne passende

Winterkleidung, auch wenn es draußen richtig eisig ist? Was tun, wenn alle raus wollen?

Wir hätten da ein paar Ideen für Sie.

■ von Michaela Lambrecht

1) Liegt es am Geld oder am Nicht-Wissen?

Winterkleidung kann teuer werden, vor allem wenn in einer Familie gleich mehrere Kinder warm eingepackt werden müssen, das Budget aber nicht reicht. Doch oft gibt es auch andere Gründe, warum Kinder nicht genügend Winterkleidung haben.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass es nicht am Geld liegt, dann sprechen Sie die Eltern/die Familie freundlich darauf an, ob Winterkleidung eingekauft werden kann? Geben Sie auch genau an, was hier wichtig ist:

wasserdicht ist beispielsweise wichtiger als Farbe und Aussehen von Schuhen oder Stiefeln, Wärmeleistung wichtiger als die Marke.



2) Wenn es am Geld liegt

Gerade die Kinder, die besonders viel Bewegung bräuchten, vielleicht weil der Wohnraum zu Hause eng ist, haben keine Wintersachen mitgebracht? Für Sie als pädagogische Fachkräfte ist dies oft eine Herausforderung, wenn zwei Gruppen (eine draußen, eine drinnen) betreut werden müssen, Sie aber vielleicht nicht genügend Personal zur Verfügung haben.

Dann können Sie mit den Eltern oder Familien vorsichtig und wertschätzend ins Gespräch kommen und beispielsweise Adressen von Kleiderkammern in der Nähe geben. Auch Secondhand-Kinderläden gibt es fast überall. Weil es viel nachhaltiger ist, Kleidung nicht ständig neu nachzukaufen, kaufen hier bei weitem nicht nur Familien, die nur wenig Geld für Kleidung ausgeben können.



3) Der Kleider-Fundus

Ein gut bewährtes und niederschwelliges Angebot für die Krippe ist es, ausreichend Winterkleidung in der Einrichtung aufzubewahren. Diese können Sie dann nach Bedarf für die Dauer des Aufenthaltes im Freien an die Kinder ausleihen. So können alle Kinder unbeschwert das Winterwetter genießen. Sammeln sie einen Fundus an Kleidung für alle Wetterlagen an. Dazu können Sie gezielt bei Eltern nach zu klein gewordener Kleidung fragen. Haben Sie einen Elternbeirat, der sich vielleicht engagieren und Spenden sammeln möchte? Behalten Sie nach Möglichkeit die Kleider immer in der Krippe/Kita, damit sie immer wieder neu Kindern zur Verfügung gestellt werden können – auch wenn Kleidung einmal nass oder schmutzig geworden sein sollte.

4) Und das kann auch noch helfen

Auch Kleider-Tausch- und Flohmärkte, die die Eltern organisieren, können eine nachhaltige Möglichkeit sein, günstig Kinderkleidung zu erstehen. Diese Aktionen können Sie in Ihrer Kita durchführen oder gemeinsam mit anderen Kitas oder Krippen in der Nähe. Sie können auch Second-Hand-Kinderläden dazu einladen. Kleidung mehrfach zu verwenden, ist nicht nur günstiger, es ist auch nachhaltiger und hilft die Umwelt zu schonen. Statt und zusätzlich zu Tauschbörsen und Flohmärkten können die Eltern auch ein Nähstübchen einrichten, indem kaputte Kleidung kostengünstig abgegeben und/oder repariert werden kann.

